

# Hundstage 1912

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **38 (1912)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-444876>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Der Genfer Chocolat.

In diesen Tagen beim Manöver  
Im braven Genfer Bataillon  
Mit Nummer zehn paßiert ein Stücklein  
Wo etwas schalkhaft klingt der Ton!

Im Bivouac da brodelst prächtig  
Der guten Troupiers Chocolat,  
Als man vernahm im Lager, daß ein  
Französischer Gen'ral sei da!

Mit ihm noch and're Offiziere  
Aus Frankreichs großem Nachbarland  
Verfolgten die Manöver fleißig  
Wie das gebührt so ihrem Stand.

Auch die Verpflegung uns'rer Truppen  
Ist nebensächlich nicht für sie,  
Denn folgten sie dem Duft der feinen  
Soldatenküche in Régie!

Jedoch der Schalk ließ Zwei nicht ruhen  
Der Füsiliere im Bataillon:  
Im nächsten Bauernhause kauften  
Sie eine Geste „Midi“ schon!

Mit dieser ihre besten Köche  
Bereiteten den Chocolat —  
Der dann auch Frankreichs Offizieren  
Zur Dégustation lag da!

Ein Lob erscholl aus Aller Munde  
Und sie berichten nach Paris:  
„Kein Heer der Welt so fein genießt  
Ein Chocolat-Getränk wie dies!“ Fax.

Frau Mösli (zum Kaufmann): „Sie haben mich scheußlich be-  
trogen! An den farbigen Hemden, die sie mir als waldecht verkauften,  
ist nach dem Walchen blos die angenähte Etikette mit dem Aufdruck:  
„Garantiert waldecht“ unverfehrt geblieben!“

Kaufmann: „Etwas anderes war auch gar nicht gemeint!“

## Hundstage 1912.

Was haben sie gebracht?  
Keine Sonnenpracht,  
Kalte Regenschauer,  
Von verzwickter Dauer,  
Pflügen, weiche Straßen,  
Nebel, rote Nasen.  
Leere Gasthofzimmer,  
Hoteltiergewimmer.  
Krazler = Fluchgezeter

Tiefes Barometer,  
Verlaßne Badankstalten,  
Fäufle die sich ballten,  
Schnupfen, heiße Kehlen,  
Keine durigen Seelen,  
Brauer, zorniggeschwellte,  
Gänsehaut aus Kälte,  
Geschlossene Damenfächer,  
Offne Regenbächer,

Nasse Sommerhüte,  
Trauernde Gemüte,  
Unreif grüne Birnen,  
Runzelige Stirnen,  
Regenmäntel, Stümpfe,  
Finken, warme Strümpfe,  
Verichneite Bergespitzen,  
Schlottern, Denkfugen,  
Denn gerechte Klage:  
Hundstage! wch.

## Die Auto-Obersten ein Landesglück.

Ein Glück, daß wir die politischen Obersten mit den Auto-Obersten  
vertauschten!

Warum? Die politischen Obersten waren stets zu Roß. Die Auto-  
Obersten aber lindern die Pferdenot im Lande, ein jeder von ihnen kann  
mit seinen unbenützten Pferden drei Hauptleute beritten machen. So ge-  
reicht oft, was der eine nicht mehr kann, dem anderen zum Nutzen.

## Wahrpruch.

Dies Faktum bring' ich ungerufen:  
Als Haupt in mancherlei Berufen  
Wird oft ein Maulheld herberufen,

Der zu dem Poiten ungerufen.  
Und mancher, der dazu berufen,  
Bleibt seiner Lebtag ungerufen.

## Mitarbeiter.

Gjultan Muley Hafid wird,  
— Da's aus ist mit dem Regieren —  
Als Zeitungschreiber von Beruf  
Für den „Matin“ korrespondieren.  
Und da er als gekröntes Haupt,  
Kein gewöhnlicher Zeitungskuli;  
Denn zeichnet er seine Berichte wohl,  
Ganz inkognito mit „Mili“.

Auch unser Leib- und Hofblatt, der „Bund“  
Kann nun zurück nicht bleiben;  
Und läßt sich den „Kaisermanöverbericht“  
Vom Deutschen Kaiser wohl schreiben.  
Doch damit auch dieser hohe Herr,  
Ganz unbekannt bleibt in der „Stilli“  
Denn zeichnet er seine Berichte wohl,  
Ganz inkognito mit „Mili“.

Und's „Berner Tagblatt“ läßt sich wohl nun,  
Wahrscheinlich nicht lang' mehr lumpen:  
Es wird mit seiner Korrespondenz  
„Matin“ und „Bund“ übergumpen.  
Herrn Pastor Ruffel aus London wird  
Das Tagblatt sich verpflichten:  
Der wird zwar verspätet — doch  
wahrheitsgemäß — berichten.  
Von „Jenseits des Grabes“ berichten.

## Reines Wasser.

Galt (als ihm eine undefinierbare  
Brühe vorgelegt wird): „Was, das soll  
Fleischbrühe sein! Das ist ja die reine  
Erholungstätt für kranke Fische!“

## Gebrüder Schauwecker

Schaffhausen

Grosses Lager in Land- u. Fremdwinein

Spezialität: Schaffhauser- und Tiroler-Weine

Bestgepflegte Flaschenweine  
hiesiger u. fremder Provenienz

Spezial-Marken erster Weinproduzenten des In- und Auslandes

Reichste Auswahl in Champagner-Weinen.

## Kropf

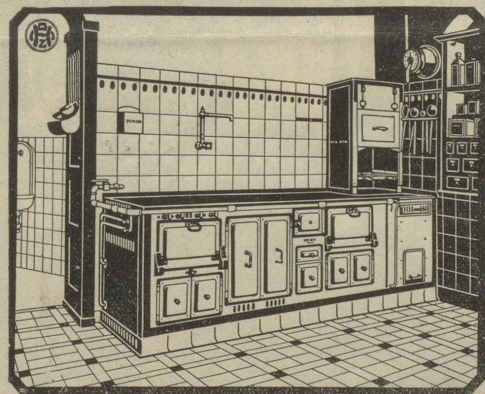
ist Erkrankung der sog. „Schilddrüse“, eines höchst lebenswichtigen  
Organes. Leider hat man ihr früher zu wenig Bedeutung beigemessen,  
doch die neuen Forschungsergebnisse lauten sehr ernst, denn fast alle  
an Kropf Leidenden weisen die mehr od. minder ausgeprägten Merk-  
male einer Stoffwechselkrankheit (Säurevergiftung) bz. Blutenmischung  
oder Zirkulationsstörung auf. Hiemit stehen aber im Zusammenhang  
Herzaffektionen, kalte Hände u. Füße, Gereiztheit (leichte Nervosität  
u. Hysterie), Beschwerden in Schultern u. Genick, Kopfdruck u. Kopf-  
schmerz, Ohrensausen, Glotzaugenkrankheit (Basedow), Verblödung  
(Kretinismus), Schling- u. Atmungsbeschwerden b. z. Erstickungsanfall  
u. plötzl. Ableben, sowie eine Menge anderer lästiger Nebenerschei-  
nungen, die man bisher fälschlicherw. and. Ursachen zuschrieb, also  
gewiss bedenkliche Zustände, die mahnen, diese Krankheit ja nicht leicht  
zu nehmen. — Näheres durch mein Büchlein „Kropfkur“ à 30 Cts.  
Man sende keine Krankheitsbeschreibung ein u. suche mich nicht auf.  
S. M. Kehl, alt Heilanstaltsdirektor, Winterthur.

## Bündner Fleisch luftgetrocknet, Rohschinken

und andere Fleisch-Spezialitäten in erstklassiger Ware empfiehlt

Joh. Tschanner-Schöllkopf,  
Telephon 103, Scheid, Graubünden.

## Haupt & Ammann, Zürich



Spezialfabrik für moderne

## Küchen - Einrichtungen

Kochherde für Kohlen- und Gasfeuerung. — Kombinierte Herde  
für Kohlen- u. Gasfeuerung in eigener solider Konstruktion.

Beste Referenzen! Garantie! Projekte u. Kataloge z. Verfügung  
Schützt die einheimische Industrie!

Schweiz. Fachausstellung für das Gastwirtschaftsgewerbe:  
Goldene Medaille nebst Diplom.

## E. Osswald, Zürich V

Kolonialwaren :: Delikatessen

Spezialpreise für Hotels und Restaurants  
1240 Telephon 1240 28  
Prompter Versand